

Jurybriefing Innovationswettbewerb demokratie.io 2017

Übersicht

1. **Jurybesetzung**
2. **Allgemeine Informationen zum Innovationswettbewerb demokratie.io**
 - a. **Bisheriger Auswahlprozess**
 - b. **Rolle als Jurymitglied**
 - c. **Kategorien digitale Demokratieförderung**
3. **Bewertungskriterien und Bewertungsskala**
4. **Wie geht es weiter...**

1. **Jurybesetzung**

Die Jury setzt sich zusammen aus den Bereichen:
Politik, Wissenschaft und zivilgesellschaftliche Demokratieförderung.

Jurybesetzung:

- Anja Adler/Open State
- Bianca Herlo/Design Research lab
- Hanno Burmester/Progressives Zentrum
- Jörg Mitzlaff/OpenPetition
- Konstantin von Notz/Mitglied des Bundestages
- Valentina Kerst/Digitalstrategin

2. **Allgemeine Informationen zum Innovationswettbewerb demokratie.io**

a. Bisheriger Auswahlprozess:

Die Auswahl von 5 Gewinner-Projekten erfolgt in einem **zweistufigen** Auswahlprozess. In der Zeit vom 20.10.2017 - 15.11.2017 konnten gemeinnützige Organisationen in der **ersten Stufe** Projekte einreichen, die durch den Einsatz digitaler Tools unsere Demokratie stärken sollen.

Es wurden 50 Bewerbungen eingereicht. Diese hat das betterplace lab bereits auf die Erfüllung der [Teilnahmebedingungen](#) geprüft, diese sind:

- Bestehende **Gemeinnützigkeit** des einreichenden Trägers
- Ausgeprägte **digitale** Komponente: das Projekt beinhaltet eine digitale Lösung zur Demokratieförderung. Es kann es sich auch um bereits bestehendes Projekt handeln, das eine neue digitale Komponente erhält.
- **Innovativ**: der Ansatz ist neu. Hierbei kann es sich um ein komplett neues Tool handeln, oder den innovativen Einsatz einer digitale Lösung im Kontext der Demokratieförderung.
- **Stadium der Projektentwicklung**: es handelt sich um mehr als eine bloße Idee, eine Projektskizze sollte es schon sein, die im nächsten Bewerbungsschritt in ein Projekt konzept gegossen werden kann.
- **Thematischer** Bezug zur **digitalen Demokratieförderung** vorhanden: der Bezug zur digitalen Demokratieförderung ist vorhanden. Eine Einordnung in eine der vorformulierten Kategorien (**Transparenz** durch digitale Tools, **Meinungsaggregation** durch digitale Tools, **Diskurs** durch digitale Tools, **Crowdsourcing von Inhalten** durch digitale Tools) ist möglich, bzw. es kann eine plausible neue Kategorie formuliert werden.
- **Fördersumme realistisch**: Das Projekt kann realistisch mit der Fördersumme umgesetzt werden.

Hinweis: Die obigen Kriterien wurden nicht von allen 50 Einreichungen erfüllt. Abgelehnt wurden Einreichungen aus der 1. Bewerbungsrunde aus folgenden Gründen:

- **Gemeinnützigkeit** nicht vorhanden

- **digitale** Komponente nicht ausgeprägt (Einreichung hatte Kampagnencharakter und verargumentierte die digitale Komponente lediglich in der redaktionellen Befüllung einer bestehenden Website oder der Nutzung von Social Media zur Bekanntmachung des Projekts.)
- **thematischer** Bezug zur **digitalen Demokratieförderung** nicht ausgeprägt (Einreichung hatte keinen direkten Bezug zur Demokratieförderung bzw. konnte nicht plausibel in den Referenzrahmen **digitale Demokratieförderung** eingeordnet werden. Im Zweifelsfall haben wir die Bewerber in die 2. Runde geschickt, die Prüfung des **thematischen Bezugs** wird hier als eigenes Bewertungskriterium aufgeführt)

b. Rolle als Jurymitglied

Von den 50 Einreichungen haben 32 die Teilnahmebedingungen erfüllt, diese **32 Finalisten** werden der Jury zur Bewertung vorgelegt und auch vom betterplace lab detailliert bewertet, um die **besten 5 Projekte** zu identifizieren, die Förderung erhalten werden.

Jedes Jurymitglied bekommt eine bestimmte Anzahl an Projektskizzen digital zugesendet (zwischen 5 und 6 Projektskizzen), für die anhand von Bewertungskriterien Punkte vergeben werden (Weiteres unter Punkt "Bewertungskriterien"). Das betterplace lab bewertet alle 32 Projektskizzen unabhängig von der Jurybewertung, am Ende wird der Durchschnittswert aus beiden Bewertungen bestimmt und die Gewinner ermittelt (die 5 Projekte mit der höchsten Punktezahl). Sollte es zu einer Pattsituation kommen, fällt die Entscheidung zugunsten eines diversen Kategorienspektrums (siehe "Kategorien digitale Demokratieförderung") aus. Sollte dann noch immer ein Gleichstand zwischen mehreren Projekten bestehen, wird ein weiteres Jurymitglied bestimmt, welches diese Pattsituation auflöst.

Vorab die Bitte: Nutzen Sie die Punkteskala von 1-5 möglichst stringent (5 Punkte ist die beste Bewertung), vergleichen Sie die Projektskizzen miteinander, um eine passgenaue Entscheidung zu treffen.

c. Kategorien digitale Demokratieförderung:

In einer initialen Forschungsphase zum Projektstart von demokratie.io wurden **Kategorien** für **digitale Demokratieförderung** formuliert und in der Ausschreibung kommuniziert. Die Einreichenden wurden gebeten, sich einer dieser Kategorien zuzuordnen oder eine neue plausible Kategorie zu formulieren.

Die ausgeschriebenen Kategorien sind:

- **Transparenz** durch digitale Tools (Bereitstellen von Informationen, Möglichkeit zur Meinungsbildung, Monitoring und Evaluierung der Politik, Watchdog, z.B. Live-Streaming von politischen Debatten)
- **Meinungsaggregation** durch digitale Tools (Agenda Setting, z.B. durch Petitionsseiten)
- **Diskurs** durch digitale Tools (Beratung, Begleitung eines Entscheidungsprozesses, z.B. Plattform zum Debattieren von Themen)
- **Crowdsourcing von Inhalten** durch digitale Tools (Einbringen und Teilen von Expertise bottom-up, z.B. Input in Form von Vorschlägen für politische Entscheidungen oder Themen)

Als Referenzrahmen wurde auf das Nesta-Paper "[Digital Democracy: The Tools Transforming Political Engagement](#)" hingewiesen und eine Illustration der "Typology of digital democracy" auf dem Blog veröffentlicht. Sie kann als Hilfestellung bei der Bewertung des Bewertungskriteriums "Inhaltlicher Themenbezug" dienen:

3. Bewertungskriterien und Bewertungsskala

Je Bewertungskriterium wird eine Punktezahl (Bewertungsskala 1-5) vergeben. Die zu jedem Bewertungskriterium ausdifferenzierten Fragen dienen lediglich zur Veranschaulichung, worauf wir hinaus wollen. Jedes Bewertungskriterium wird abschließend mit einem Punktwert von 1-5 versehen (5 Punkte ist die beste Bewertung), sodass sich in der Summe bei 7 Kriterien 7 Punktwerte ergeben.

Die Bewertungskriterien und Informationen zur Bewertungsskala finden sich auch in der jeweiligen digitalen Projektskizze.

Bewertungsskala:

Punkteskala von 1-5 (5 Stimme voll und ganz zu, 4 stimme zu, 3 stimme eher zu, 2 stimme eher nicht zu, 1 stimme überhaupt nicht zu)

Bewertungskriterien:

Wirkungspotential

- Besitzt das Projekt Wirkungspotential? Kann es unsere Demokratie bereichern?
- Hat das Projekt eine überzeugende Wirkungslogik?
- Scheint der Lösungsansatz adäquat für das Wirkungsziel?

Innovation

- Ist der Lösungsansatz innovativ?
- Verwendet das Projekt digitale Werkzeuge, einen kreativen Ansatz oder unerwartete Lösungen, um auf bestehende Bedarfe zu reagieren?
- Spiegelt das Projekt ehrgeizige Ziele wider?
- Fragen Sie sich "Warum bin ich da noch nicht drauf gekommen"?

Digitalisierungsgrad

- Hat das Projekt eine ausgeprägte digitale Komponente?
- Wie zentral ist die digitale Komponente für die Umsetzung?
- Ist es durch die digitale Komponente skalierbar bzw. verspricht Reichweite?

Realisierbarkeit

- Glauben Sie, der skizzierte Zielgruppenzugang gelingt?
- Ist die Reichweite des Projekts realistisch eingeschätzt?
- Können bestehende Partner (vom Einreichenden skizziert oder Netzwerk betterplace lab) die Umsetzungswahrscheinlichkeit erhöhen?
- Schätzen Sie den Projekterfolg insgesamt als realistisch ein?

Wirtschaftlichkeit

- Scheint der geschätzte Ressourceneinsatz realistisch, um das Projekt umzusetzen?
- Scheint der Kostenplan angemessen?

Inhaltlicher Themenbezug

- Ist der Themenbezug zu digitaler Demokratieförderung ausgeprägt?
- Konnte sich das Projekt passend in eine der vier Kategorien einordnen
 - **Transparenz** durch digitale Tools
 - **Meinungsaggregation** durch digitale Tools
 - **Diskurs** durch digitale Tools
 - **Crowdsourcing von Inhalten** durch digitale Tools)
 - ...oder hat eine **plausible** neue Kategorie definiert?
- Was kann dieses Projekt für die Demokratieförderung leisten? Scheint die Lösung adäquat, um die Demokratie zu stärken?

Nachhaltigkeit/Übertragbarkeit

- Hat das Projekt eine realistische Weiterführungsperspektive?
(Umsetzungswahrscheinlichkeit über das Projekt hinaus?)
- Besitzt die Idee Potential, auch in angrenzenden (Wirkungs-)Feldern Anwendung zu finden?

4. Wie geht es weiter...

Am 1.12. berechnet das betterplace lab die Durchschnittswerte der Punkte und ermittelt so die 5 Gewinner des Innovationswettbewerbs. Die Gewinner werden noch am selben Tag über ihren Gewinn informiert.

Am 6.12. präsentieren sich die Gewinner auf dem ganztägigen [Aufaktevent](#) im Einstein Center Digital Future. Neben der Präsentation der Gewinner mit anschließendem Q&A soll zum Austausch angeregt werden zwischen: GewinnerInnen und TeilnehmerInnen des Innovationswettbewerbs, anderen InnovatorInnen im Bereich digitale Demokratieförderung, etablierten AkteurInnen der klassischen Demokratieförderung, der interessierten Öffentlichkeit. Offene Workshopformate/Open Spaces sorgen für ein angenehmes Setting. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein können!